

aus eigenem, theils aus gesammeltem Gelde, theils durch Schuldenmachen. Um die Kirche und die Pfarrhäuser bekümmerten sich die Leute inzwischen wenig. Zu all dem kamen noch das Kriegsgetümmel, die Verwüstungen und Plünderungen der Franzosen, welche am 6. März 1799*) von der Schweiz her bei Trübbach in's Land einbrachen, die Festung Luziensteig erstürmten und 19 Tage hindurch ganz nach Kriegsbrauch bei uns hausten, nachdem wir vorher von den befreundeten Soldaten sehr viel gelitten hatten. Die Verwaltung der Pfarrei war inzwischen außerordentlich schwierig wegen Mangel und völligem Abgang der kirchlichen Gewänder, ja von allem, was zum Gottesdienst gehört, wegen der Entfernungen und der Wohnungsverhältnisse, was sich hier alles gar nicht beschreiben läßt. Die Unterweisung der Jugend, die Spendung der Sakramente, das Versehen der Kranken war mit tausend und tausend Schwierigkeiten verbunden.“ Eine interessante Beleuchtung zu letztem Punkte liefert uns eine Bemerkung zum 15. Mai dieses Jahres, anläßlich des Todes eines Jünglings Joseph Eberle; dieselbe lautet: „An diesem Tage wurde die Luziensteig von den Kaiserlichen mit ungeheurer Anstrengung aber nicht großem Verluste eingenommen.“ Kanonendonner und Seufzer eines Sterbenden! Feldgeschrei und Sterbegebete! Noch mehr aber eine andere Bemerkung bei der Eintragung des Sterbefalles eines gewissen Konrad Frommelt am 18. Oktober. „Dieser war, liest man da, am 11. Oktober versehen worden, gerade als das russische Heer, 23,000 Mann stark, aus Graubünden hier ankam und in Balzers übernachtete.“ Gewiß ein interessanter Versehgang, während 23,000 Russen zu Fuß, zu Pferde und Wagen in's Dorf einmarschierten!

Und wie stand es nun um die Kirche? Der Gottesdienst wurde, wie ihr gehört habt, theils in St. Peter, theils in Maria-Hilf gehalten. Auch die Geistlichen scheinen vorzüglich in Mäls gewohnt zu haben. Kapläne, um dies hier zu erwähnen, oder Frühmesser, wie sie damals in Balzers hießen, waren um diese Zeit: Johann Georg Frommelt, hernach Johann Michael Mähr, wahrscheinlich Bruder des Pfarrers, später 1819—1822 selbst Pfarrer von Balzers, als welcher er hier starb; Johann

*) Am gleichen Tage fand der Einfall der Franzosen bei Bendorf statt.